



BISTUM

UND

UMWELT

Diözesaner Jahresbericht
UMWELTENGAGEMENT 2022



**BISTUM
REGENSBURG**

Umwelt- und Klimaengagement in der Diözese Regensburg

Berichts-Zeitraum: Januar - Dezember 2022

Ansprechpartnerinnen



FS Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit

Leiterin Beate Eichinger

Tel. 0941 / 597-1650

beate.eichinger@bistum-regensburg.de



FS Klimaschutz

Leiterin Simone Summerer (bis 30.04.2023)

Tel. 0941 / 597-1651

klimaschutz@bistum-regensburg.de

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Diözesanen
Steuerungsrunde Klimaschutz unter der
Leitung der Hauptabteilung Seelsorge

Bilder: Titelseite Sonnenblume: pexels.com,
Fachstelle Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit,
Emil Eichinger, München

Design und Druck: justlandPLUS GmbH
Äußere Industriestraße 4 · 94327 Bogen
www.justlandplus.de

Gedruckt auf Recyclingpapier
EnviroNature aus 100 % Altpapier,
zertifiziert mit blauem Engel

Auflage: 100 Stück · Mai 2023

INHALT

Impressum / Ansprechpartnerinnen	2
Vorwort	5
1. Daten, Zahlen, Fakten	6 - 7
2. Schöpfungstag 2022 – „EnergieZukunft“	8 - 9
3. Einzelne Handlungsfelder mit Best Practice-Beispielen	10 - 31
3.1. Schöpfungsspiritualität	10 - 12
3.2. Umweltbildung	13 - 14
3.3. Öffentlichkeitsarbeit	15 - 16
3.4. Gebäudemanagement mit Solar-Offensive	17 - 22
3.5. Nachhaltige Beschaffung	23 - 25
3.6. Biodiversität auf kirchlichen Umgriffsflächen	26
3.7. Mobilität	27 - 29
3.8. Gesellschaftspolitische Verantwortung	30
3.9. Strukturelle Verankerung	31

Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem jährlichen Bericht legt die Diözese regelmäßig Rechenschaft über ihr ökologisches Engagement ab. Die Grundlagen und Aktivitäten zu schöpfungsfreundlichem Handeln sollen über alle geeigneten Medien und Kanäle kommuniziert werden.

LEITLINIEN ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG



VORWORT

In den diözesanen Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung (2021) haben wir uns als Diözesane Steuerungsrunde Klimaschutz selbst verpflichtet, jedes Jahr Rechenschaft über unser ökologisches Engagement abzulegen. Dieser Bericht ergänzt die stetige Information über unsere Homepage www.oekosoziales-bistum-regensburg.de

Der regelmäßige Jahresbericht gewährt Einblick in unsere Fortschritte, das Klimaziel von 50% CO₂-Einsparung zu erreichen. Darüber hinaus muss unsere Organisationskultur als Kirche insgesamt wesentlich und zuinnerst von Verantwortung gegenüber der Schöpfung geprägt sein. Diese Grundüberzeugung soll sich in all unserem Handeln zeigen. Auch davon wollen wir in dem Jahresbericht Zeugnis ablegen. Unser ökologisches Grundsatzprogramm ist seit 2021 neu in diözesanen Leitlinien fixiert: www.oekosoziales-bistum-regensburg.de/schoepfungleitlinien

Wichtige Bausteine, diese Grundhaltung mit Leben zu füllen, sind dabei nicht nur die Bemühungen der diözesanen Fachstellen, sondern auch die vielen Mut machenden Initiativen von Pfarreien, Verbänden und Kooperationspartner/innen vor Ort.

Einige Beispiele werden in diesem Bericht gewürdigt und motivieren hoffentlich zum Nachahmen und Mitmachen.

Allen Mitgliedern der Diözesanen Steuerungsrunde Klimaschutz sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt für ihr engagiertes Mitdenken und Mitarbeiten.

Es würde mich sehr freuen, wenn dieser Jahresbericht einen Beitrag dazu leisten kann, unser Engagement als Kirche im Bereich Klimaschutz nicht nur zu verstetigen, sondern ideenreich und kreativ weiterzuentwickeln im Sinne der Bewahrung der Schöpfung.



Gerhard Büchl

Komm. Leiter Hauptabteilung Seelsorge und der Diözesanen Steuerungsrunde Klimaschutz



DATEN

ZAHLEN, FAKTEN

Ziel: 50 % CO₂-Reduktion bis 2030

Das Klimaschutzkonzept stellt das Gerüst zur Erreichung des Klimaschutzziels dar. Dieses können wir nur gemeinsam, mit den zentralen Einheiten und den Pfarreien gleichermaßen, erreichen.

Zum 01.08.2020 wurde Simone Summerer als Klimaschutzmanagerin zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eingestellt. Mit dem zweckgebundenen diözesanen Klimafonds

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

über 1 Mio. € werden nachhaltige Maßnahmen, insbesondere in den Pfarreien, gefördert. Dazu wurden bis Ende 2022 drei Förderpakete zu unterschiedlichen Themenbereichen (Energie-

Diözesanes CO₂ Einsparziel

Tonnen
CO₂ Äqui-
valente

60.000

57.322

44.500

30.000

2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030



beratung, Photovoltaik, LED-Beleuchtung, Ökostrom, Weiterbildung, Heizungsoptimierung, Landschaftspflege etc.) veröffentlicht und hunderte von Bewilligungsbescheiden erteilt. Das vierte Förderpaket ist für März 2023 geplant.

Sowohl die Projektstelle der Klimaschutzmanagerin in der Hauptabteilung Zentrale Aufgaben als auch der diözesane Klimafonds wurden verstetigt.

Einige Kennzahlen zu den Investitionen bzw. Einsparungen seit Beginn der Klimaschutzinitiative, mit speziellem Zuwachs in 2022:



SCHÖPFUNGSTAG

„ENERGIEZUKUNFT“

2022

18. Diözesaner Schöpfungstag am Sa, 24. September 2022 bei der Energieagentur Regensburg

Das aktuelle Thema „EnergieZukunft“ lockte insgesamt 150 Teilnehmende in das innovative Energiebildungszentrum RUBINA im sich neu erfindenden Regensburger Süden. Es war wieder ein bunter Aktionstag geboten mit Impulsvortrag zur Energiewende, Exkursionen zu Wind- und Solaranlagen in der Umgebung, Mitmachaktionen, politischen Gesprächsrunden, Ökumenischer Abschlussvesper und einem ganztägigen Begleitprogramm mit der interaktiven Ausstellung um:welt, kreativen Spiel- und Bastelaktionen, Infoständen u.v.m.

Ein Highlight war der sehr persönliche Impulsvortrag von Prof. Dr. Michael Sterner, der seine Forschung für zukunftsfähige Speichertechnologien mit seiner kirchlich geprägten Biographie verknüpfte und damit die Zuhörenden faszinierte.

Festredner Prof. Dr. Michael Sterner, OTH Regensburg, überzeugte mit seiner Leidenschaft.

Ingenieur Sebastian Zirngibl stellt im Vertiefungsworkshop energetische Sanierungspotenziale bei Bestandsbauten vor.



Jedes Jahr werden es mehr Kooperationspartner/innen, die mit ihren jeweiligen inhaltlichen Beiträgen und Infoständen die Schöpfungstage bereichern. Die interaktive Ausstellung um:welt motiviert mit eindrücklichen Querverbindungen, wie wir mit unserem eigenen Lebensstil das Klima schädigen bzw. schützen können. Es gab viele Aha-Effekte und Begegnungen – nicht zuletzt in der ökumenischen Abschlussandacht unter dem schützenden Dach der benachbarten FOSBOS.

Bei der Umsetzung des Diözesanen Klimaschutzprojektes ist die Energieagentur Regensburg für unsere Diözese eine wertvolle Partnerin, von deren Expertise wir v.a. bei unseren laufenden Großbaustellen Solar-Offensive und Heizungstausch profitieren. Gerne nutzen wir deren innovatives Bildungszentrum als Veranstaltungsort und freuen uns über die Gastfreundschaft!

Fotos und ausführlichere Berichte auf:
www.oekosoziales-bistum-regensburg.de/schoepfungstage



Einige der Kooperationspartner/innen aus der Zivilgesellschaft.



Ökumenische Abschlussvesper

Die Repräsentant/innen von altkatholischer, griechisch-orthodoxer, neu-apostolischer, evangelischer und katholischer Kirche gemeinsam mit dem Organisationsteam der Diözese Regensburg rings um Umweltbeauftragte Beate Eichinger (Mitte vorn).



Gemeinschaft beim vegetarischen Mittagessen.

NÄCHSTER SCHÖPFUNGSTAG

SA, 30. SEPTEMBER 2023

IM KLOSTERKOSMOS WALDSASSEN



HANDLUNGSFELDER **MIT** BEST-PRACTICE-BEISPIELEN

3.1. SCHÖPFUNGSSPIRITUALITÄT

„Christliche Motivation im gesellschaftlichen Miteinander“

In zahlreichen schöpfungsorientierten Traditionen im Kirchenjahr (z. B. Fastenpredigten, Erntedank, Flurprozessionen, Hubertusmessen) wird die spirituelle Dimension kirchlichen Umwelthandelns in den Pfarreien vor Ort gefeiert. Auch in der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Naturschutzverbänden und Klima-Aktivist/innen ist Auskunft über die spezifisch christliche Motivation immer wieder gefragt.

Ein besonderer Akzent lag in 2022 auf Begegnungen, bei denen sich verschiedene Religionen gemeinsam zu ihrer Verantwortung für die Schöpfung bekannten. Der Einsatz für die gerechte Verteilung und Nutzung der Güter der Erde ist zugleich ein wichtiger Beitrag zum Weltfrieden.

25. Juni 2022 Interreligiöse Eröffnung des Jerusalem-Pilgerweg-Zubringers im Kloster Waldsassen

- » Initiiert von Äbtissin Laetitia Fech, mit Vertretern der Jüdischen und Muslimischen Gemeinde
- » Feierliche Enthüllung der Friedenstaube am Brunnen



27. Januar 2022 Ökosozialer Festvortrag zum 20-Jahr-Jubiläum des Interreligiösen Frauenfrühstücks in Neutraubling

Die Dialoginitiative von Frauen aus der Moscheegemeinde, der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde und des Alevitischen Kulturzentrums trifft sich monatlich zu einem bestimmten Thema aus dem jeweiligen Kulturkreis und der jeweiligen Religion.

Die gemeinsame Verantwortung für die Schöpfung ist dabei immer wieder Thema, so auch beim Festvortrag zur ökosozialen Deutung der Papstencyklika „Fratelli tutti“.



Schöpfungsweg in Pemfling

Die Wunder der göttlichen Schöpfung stehen auf dem Schöpfungsweg in der Gemeinde Pemfling und können in sieben Stationen bewundert werden. Die Idee zu diesem Weg entstand im Nachgang zum Schöpfungspreis GENESIS 2021 des Bistums Regensburg zum Thema „Besondere Begegnungsorte in der Natur“.

Grundgedanke ist, sich vermehrt mit der Schöpfung zu beschäftigen, innehalten, Ruhe finden und die Schöpfung wertschätzen. Die bildliche Darstellung soll dies erleichtern. So reifte die Entscheidung, die Stationen bei einer Kapelle oder an besonderen Orten, die zum jeweiligen Schöpfungstag passend erscheinen, zu platzieren. Für jeden Schöpfungstag wurde ein Symbol erarbeitet.



7. TAG: Gott ruht, Dorfplatz



Stempelkarte für Kinder

○	○	○	○
1. TAG Es werde Licht Gott macht Licht und Dunkelheit <i>Pemfling - Kalvarienberg</i>	2. TAG Himmel / Wolken Gott macht den Himmel <i>Pizling - Kapelle</i>	3. TAG Pflanzen Bäume / Wasser Gott schafft Erde und Meer <i>Friedling - Feldkreuz</i>	4. TAG Sonne Mond / Sterne Gott macht Sonne, Mond und Sterne <i>Kreuth / Kapelle</i>
5. TAG Fische / Vögel Gott macht Fische und Vögel <i>Größbergdorf Kapelle</i>	6. TAG Tiere / Menschen Gott macht alle Tiere auf dem Land, danach schuf Gott die Menschen und schenkte ihnen die Erde <i>Pemfling Schulgarten</i>	7. TAG Gott ruht Gott ruht sich aus <i>Pemfling Dorfwieher</i>	Prima, du hast es geschafft!
○	○	○	_____
			Vorname

			Nachname

			Alter



1. TAG: Tag und Nacht, Kalvarienberg

3.2. UMWELTBILDUNG

KirUm-Ausbildungskurs 2022

Von März bis September 2022 fand wieder der jährliche Ausbildungskurs „KirUm – Kirchliches Umweltmanagement“ in der Diözese Regensburg statt. Insgesamt qualifizierten sich 13 Teilnehmende aus Pfarreien, Stiftungswesen, Diözesanverband KLB, BiMaMü-Schule und Caritas-Pflegeheimen gemeinsam mit zwei Gästen aus den Diözesen Bamberg und Passau im „Kirchlichen Umweltmanagement“.



21. September 2022

Feierliche Zertifikatsverleihung an die KirUm-Ausbildungsgruppe 2022 z. B. an Ludwig Bast, Kirchenverwaltungsmitglied in Kössnach [Bild oben]

Die Absolvent/innen sind mit dieser Ausbildung befähigt, Umweltmanagement in ihren eigenen Pfarreien einzuführen und auch in anderen Einrichtungen zu begleiten. Das Ziel ist, nach einer externen Begutachtung, das europaweit anerkannte Gütesiegel EMAS oder das kircheninterne Gütezeichen Grüner Gockel zu erlangen.



„Tag der Regionen“ in Rottenburg

Unter dem Motto „Kurze Wege – große Wirkung“ wurden in Rottenburg a. d. Laaber von 18. bis 25. September 2022 wieder „Tag der Regionen“ mit dem zugehörigen Michaelimarkt abgehalten.

Dabei betonte Franz Gumplinger, der Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Rottenburg, die Regionalität der Landwirtschaft und der erzeugten Lebensmittel vor dem Hintergrund der fortschreitenden Globalisierung, weshalb man „global denken und lokal handeln“ müsse. In einem breiten Aktionsbündnis wurde ein Bildungsprogramm mit Vortrag der Diözesanen Umweltbeauftragten und Ausstellung „Tatort Garten“ im Bürgersaal auf die Beine gestellt, weitere Fotos und Infos siehe <https://landshut.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/rottenburg>



22. September 2022
„Tag der Regionen“
in Rottenburg



Fortbildungsbedarf in verschiedenen Gremien und Einrichtungen

Trotz Corona-Zurückhaltung erwachte das Interesse wieder an Bildungseinheiten zum Diözesanen Klimaschutz sowie zu Einzelthemen aus den Bereichen Energie, Artenschutz und Lebensstil

z. B. beim St. Michaelsbund, den Caritas-Pflegeeinrichtungen, den Theologie-Studierenden an der Uni und bei der Diözesanversammlung der Kath. Landvolkbewegung.

3.3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Newsletter und Homepage

Im Laufe des Jahres 2022 wurde ein Verteiler von knapp 2000 Einzelinteressierten in sechs Newsletter-Ausgaben per Rundmail über aktuell anstehende Aktionen und interessante Entwicklungen im Umweltbereich informiert. Eine wichtige Kommunikationsplattform für diözesanes Umwelthandeln ist unsere Homepage, die stets aktuell gehalten wird:

www.oekosoziales-bistum-regensburg.de



➤ Klimaschutzmanagerin Simone Summerer mit Markus Wagner, dem Betreiber der Biogasanlage Ettenkofen

Gemeinsame Besichtigung bei Bischöflichem Dekanatsbesuch

Im Rahmen der Bischöflichen Visitation im neuen Dekanat Landshut informierte sich eine diözesane Delegation, wie verantwortlich betriebene Biogasanlagen zur Energiewende beitragen können.



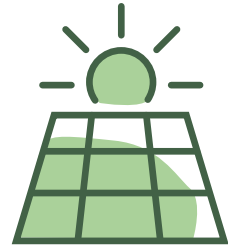
Beteiligung an Globalen Klimademonstrationen

Als schöne Tradition hat sich die solidarische Beteiligung der kirchlichen Umweltschützer an den Globalen Klimastreiks entwickelt.

Auch am 25. März und am 23. September 2022 nahmen wir gemeinsam mit Vertreter/innen der C4F (Christians for Future) und Prof. Dr. Michael Sterner an den Demos durch die Regensburger Innenstadt teil. Prof. Sterner war zugleich der Impulsreferent beim Schöpfungstag 2022 am Folgetag. Auch die Mittagsmeditation im Dom gestaltete Beate Eichinger an diesem Tag zum Globalen Klimastreik.



3.4. GEBÄUDEMANGEMENT MIT SOLAR-OFFENSIVE



Reduzierung des Energieverbrauchs und Abkehr von fossilen Energieträgern

Die Wärmeverbräuche der etwa 5.000 beheizten Gebäude im Bistum Regensburg machen den größten Anteil der diözesanen CO₂ Bilanz aus.

Ein neues, entschlacktes Genehmigungsverfahren soll daher eine zügige Umsetzung einfacher Heizungswechsel hin zu nachhaltigen Wärmeerzeugern ermöglichen. Grundvoraussetzung hierfür ist die für die Kirchenstiftungen kostenfreie Beratung unserer bewährten Partner, der Energieagentur Regensburg und dem Energie Technologie Zentrum Weiden.

Bis Jahresende 2022 wurden bereits über 160 Kirchenstiftungen zu energetischen Fragestellungen (effiziente Einsparpotentiale, Heizungsaustausch, Photovoltaik-Simulation etc.) beraten.

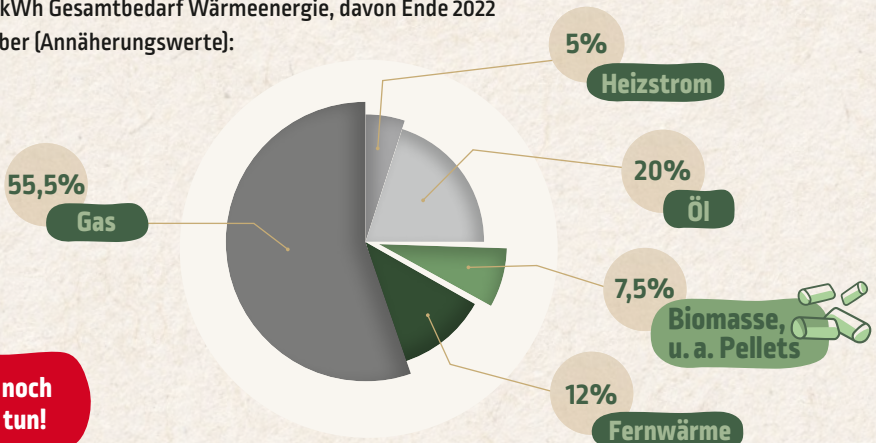
Das Interesse an der Beratungsleistung ist weiterhin groß. Ebenso prüfen und vergleichen die Berater/innen alle eingeholten Angebote, sodass einer stiftungsaufsichtsrechtlichen Genehmigung und Bezuschussung nichts mehr im Wege stehen sollte.

Antragsformular inkl. Leitfaden unter:
www.oekosoziales-bistum-regensburg.de/mitmachen-beim-klimaschutzkonzept/

Stand 31.12.2022 wurden
18 Maßnahmen über den neuen
Verfahrensweg genehmigt. Hinzu kommen natürlich noch die komplexeren Heizungsmaßnahmen, die über das Bischöfliche Baureferat laufen.

Wärmebedarf nach Energieträger

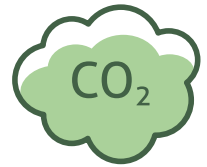
181.000.000 kWh Gesamtbedarf Wärmeenergie, davon Ende 2022 abgedeckt über (Annäherungswerte):



**Es gibt noch
viel zu tun!**

Stiftungsaufsichtliche Genehmigungen

(Ende 2021 bis Ende 2022):



Kirchenstiftung	Alt	Neu	Gebäude
Binabiburg	Öl	Fernwärme	Pfarrkirche, Pfarrheim, Pfarrhaus
Blaibach	Öl	Pellet	Pfarrhof, Pfarrheim
Chamerau	Öl	Pellet	PJH, Pfarrhaus
Ebermannsdorf	Öl	Pellet	Pfarrzentrum
Griesbach	Erdgas	Pellet	Pfarrhof, Pfarrheim
Hagenhill	Öl	Wärmepumpe	Kindergarten
Hahnbach	Öl	Pellet	Kindergarten, ehem. Kloster
Hailing	Öl	Pellet	Benefiziatenhaus
Hirschau	Öl	Pellet	Sozialstation
Kelheim Affecking	Erdgas	Pellet	Pfarrhof
Mendorferbuch	Öl	Pellet	Kindergarten
Perkam	Öl	Pellet	Pfarrhof
Plattling St. Magdalena	Erdgas	Pellet	Pfarrhof, Pfarrheim
Rain	Öl	Pellet	Kirche, Pfarrsaal
Schönthal	Öl	Pellet	Pfarrheim
Theuern	Öl	Pellet	Pfarrheim
Warzenried	Öl	Pellet	Pfarrheim, Kirche
Wiefelsdorf	Öl	Pellet	Pfarrheim, Kirche, Pfarrhof



Energiesparoffensive

Der anhaltende Krieg in der Ukraine macht noch einmal deutlich: Wir müssen unsere Versorgung rasch auf erneuerbare Energien umstellen. Ein schnellerer Lösungsansatz ist und bleibt jedoch, weniger Energie zu verbrauchen. Die Diözese

Regensburg hat eine Task Force ins Leben gerufen, um mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung basierend auf den staatlichen Vorgaben zu diskutieren.

Auf Anordnung des Generalvikars wurden ab der Heizperiode 2022 einige Energiesparmaßnahmen in den zentralen Dienstgebäuden des Bischöflichen Ordinariates umgesetzt. Dazu zählen:

-  Reduzierung der Raumtemperaturen auf maximal 19 °C
-  Reduzierung der Heizzeiten, orientiert an den Kernarbeitsstunden
-  Verbot privater Heizlüfter
-  Gebäude und Baudenkmäler werden nicht mehr angestrahlt

-  Gemeinschaftsflächen, die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen, werden nicht mehr beheizt
-  Einsatz von Behördenventilen
-  Reduzierung der Heizperiode auf Oktober bis April
-  Anpassung der Trinkwassererwärmungsanlagen
-  Alle Elektrogeräte sind nach Dienstende abzuschalten

Auch die Pfarreien sind angehalten so viel Energie wie möglich einzusparen. Checklisten mit hilfreichen Tipps zum Nutzerverhalten oder den Heizungseinstellungen wurden daher auch an die Kirchenstiftungen versendet.

So können z. B. geringinvestive Optimierungsmaßnahmen an Bestandsheizungen wahre Wunder bewirken. Diese werden sowohl staatlich als auch aus dem diözesanen Klimafonds bezuschusst. Besonders wichtig ist die Temperierung der Kirchen. Dazu hat das deutschlandweite, ökumenische „Netzwerk Energie & Kirche“ eine Handlungsempfehlung erarbeitet, die wertvolle Orientierung bietet.

Eine Sammlung der verschiedenen kirchlichen Empfehlungen, staatlichen Vorgaben und Soforthilfen finden Sie unter:

www.oekosoziales-bistum-regensburg.de/mitmachen-beim-klimaschutzkonzept und

<https://bistum-regensburg.de/news/wichtige-energiespartipps-fuer-pfarreien>





SOLAR OFFENSIVE



12
Solaranlagen



325
kWp



Die Diözesane Solar-Offensive im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes zeigt Früchte.

Zusätzlich zu den ca. vierzig Solaranlagen aus allen früheren Jahren mit ca. 850 kWp wurden im Jahr 2022 zwölf neue Anlagen mit einer Gesamtleistung von 324 kWp genehmigt, über 60 weitere Kirchenstiftungen haben ihr Interesse bekundet.

Stiftungsaufsichtliche Genehmigungen

(Ende 2021 bis Ende 2022):

Kirchenstiftung	Leistung	Gebäude
Dürnsricht	15 kWp	Pfarrhof
Hagenhill	18 kWp	Pfarrheim
Hunderdorf	25 kWp	Pfarrheim
Lederdorn	17 kWp	Nebenkirche
Leiblfing	25 kWp	Pfarrheim
Pielenhofen	25 kWp	Kindergarten
Plattling St. Magdalena	16 kWp	Pfarrhof
Schwarzenfeld	3 x 30 kWp	Pfarrheim, Kita
Teunz	12 kWp	Kita
Viechtach	30 kWp	Pfarrhof
Waidhaus	17 kWp	Kindergarten
Weiden St. Josef	34 kWp	Pfarrheim

TATKRÄFTIGE UMSETZUNG

Erfolgsbeispiele Schwarzenfeld und Lederdorn

Trotz schwierig zu beschaffender Angebote, Lieferverzögerungen und Preissteigerungen schaffen es einige Kirchenstiftungen, mit großem persönlichen Einsatz ihr PV-Projekt auch zeitnah umzusetzen.

So freut sich die Kirchenverwaltung der **Pfarrei Schwarzenfeld** (Landkreis Schwandorf) über ihre große, dreigeteilte Anlage auf den Dächern ihrer Kindergärten St. Martin und St. Josef sowie ihres Pfarrheims. Die drei Anlagen haben gemeinsam eine Leistung von knapp 90 kWp und garantieren damit der Kirchenstiftung eine hohe Autonomie vom allgemeinen Strommarkt. Zusätzlich speisen die Anlagen noch in das Stromnetz ein und bescheren der Pfarrei über die Einspeisevergütung eine krisensichere Einnahmequelle.



Ausführliche Pressemeldung mit weiteren Fotos siehe: www.oekosoziales-bistum-regensburg.de/klimaschutzkonzept/

Die meisten Solaranlagen werden auf Kindergärten, Pfarrheimen und Pfarrhäusern installiert, wo auch der größte Eigenverbrauch stattfindet. Bei Kirchen steht sehr oft immer noch der Denkmalschutz gegen eine Veränderung der äußeren Gebäudehülle. Sobald jedoch eine Kirche kein Baudenkmal ist, kann auch hier eine PV-Anlage installiert werden wie das Beispiel Lederdorn (Landkreis Cham) mit 17 kWp auf der Nebenkirche Maria Königin zeigt.





Einsparung:
55
Tonnen CO₂



Optimierung der Beleuchtung

Der Förderbaustein 4 (Lichttechnische Maßnahmen) aus dem Förderpaket 1 erfreut sich größter Beliebtheit.

Im Jahr 2022 wurden so viele Leuchtmittel in den Pfarreien wie in keinem anderen Jahr seit Auflegung der Förderpakete getauscht.

Mit über 40 erteilten Förderbescheiden und einem Gesamtförderumfang von knapp 40.000 € hat die Umstellung auf LED in den Pfarreien in 2022 weitere 55t CO₂ eingespart. Diese Maßnahmen werden aus dem diözesanen Klimafonds mit 50% bezuschusst.



GGL (Grünes Gas Label)-zertifiziertes Biogas

Viele unserer Zentralen Gebäude werden (immer noch) mit Gasheizungen betrieben. Bis zu einer Umstellung auf regenerative Energieträger wollen wir zumindest klimaneutrales Gas nutzen. Trotz der Kapriolen schlagenden Situation auf dem Energiemarkt konnten wir mit der Naturstrom GmbH einen Liefervertrag

ab 01.01.2022 für GGL (Grünes Gas Label)-zertifiziertes Biogas (20% Biogas-Beimischung, 80% Kompensation) abschließen. Damit werden nun an 25 zentralen Abnahmestellen mit insgesamt ca. 6 GWh ca. 60t CO₂/a eingespart.

3.5. NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Zentrale Beschaffung und diözesane Beschaffungsordnung

Am 04.10.2022 wurde für das Bistum Regensburg eine Beschaffungsordnung vom Rang eines bischöflichen Gesetzes erlassen.

Sie gilt für alle zentralen Dienststellen der Diözese verpflichtend und dient Kirchenstiftungen u.ä. als Empfehlung. Die Beschaffungsordnung

sieht die Beachtung wesentlicher soziökonomischer Kriterien und Nachhaltigkeitsaspekte bei der Beschaffung vor. So müssen z. B. Beschaffungsvorgänge zunächst auf deren Notwendigkeit geprüft werden und Produkte bestimmte Umweltsiegel erfüllen, recyclingfähig und verpackungsarm sein.

Aus der Beschaffungsordnung:

„4.2 Nachhaltigkeitskriterien sind entsprechend den jeweils geltenden diözesanen Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung u.a.:

- Umweltmanagement, Umweltfreundlichkeit, Auswirkungen auf das Klima und die Biodiversität,
- Langlebigkeit, Mehrwegsystem, Reparierbarkeit und Recyclbarkeit im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung,
- Standards im Hinblick auf Material und Herstellungsprozessen,
- Regionalität und Saisonalität der Beschaffung,
- Tiergerechtigkeit,
- Berücksichtigung des Energie- und Ressourcenverbrauchs im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung,
- Fair-trade-Produkte, glaubwürdige Güte- und Umweltsiegel.

Eine Liste der verpflichtend zu beachtenden Nachhaltigkeitskriterien sowie Güte- und Umweltsiegel ist dieser Beschaffungsordnung als Anlage 2 beigelegt.

Hiervon kann im Einzelfall nur abgewichen werden, wenn

- a) der Beschaffungswert im Verhältnis zu der Leistung exorbitant unterschiedlich ist als ein Vergleichsangebot ohne Güte- und Umweltsiegel oder
- b) andere kodifizierte Kriterien oder Vorgaben zu beachten sind, die mit den Nachhaltigkeitskriterien sowie Güte- und Umweltsiegel in Widerspruch stehen.

Die Abweichung ist zu dokumentieren und der Fachstelle für Klimaschutz-Management sowie der Fachstelle Zentrale Beschaffung zur Kenntnis zu bringen.“

Diözesaner Rahmenvertrag über Büromöbel

Für die Büroausstattung wurde in einem mehrstufigen Vergabeprozess nach geeigneten Dienstleistern für einen Rahmenvertrag gesucht. Ein entscheidender Punkt im Auswahlverfahren war das Thema Nachhaltigkeit. Dabei waren etwa die Qualität und Zertifizierung der Möbel, Recycling- und Reparaturfähigkeit, Logistik

oder Klimaschutzziele der Anbieter ausschlaggebend. Am Ende fiel die Wahl auf **Fritzoffice** aus Viechtach und **OffiTs** aus Regensburg. Der Rahmenvertrag steht der zentralen Verwaltung offen, aber auch die Kirchenstiftungen sollen auf die Konditionen zurückgreifen können.

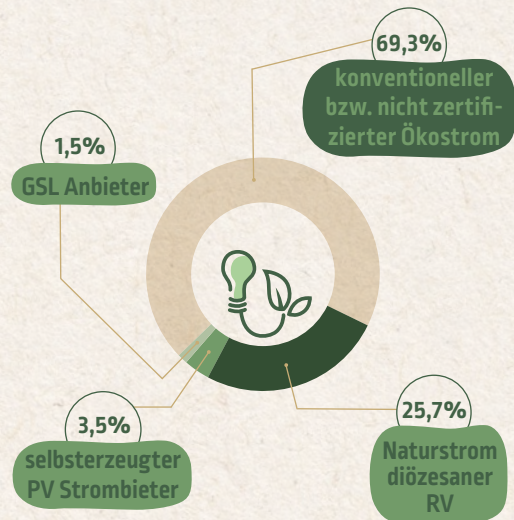
Diözesaner Rahmenvertrag über GSL (Grüner Strom Label)-zertifizierten Ökostrom

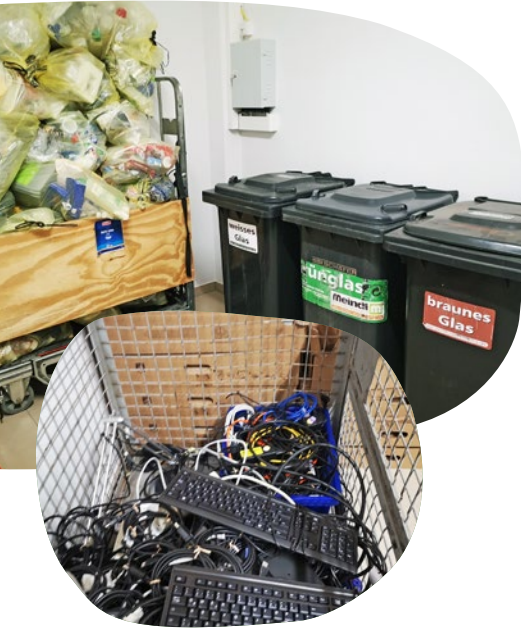
Seit 01.01.2021 nutzen die diözesanen und diözesannahen zentralen (Verwaltungs-)Gebäude, Schulstiftungen, Bildungshäuser, Priesterseminar sowie viele Pfarreien den bayernweiten Rahmenvertrag mit dem GSL-zertifizierten Energielieferanten Naturstrom. Zum 01.01.2022 kam auch der Dom in Regensburg als Abnehmer hinzu.

Stand 31.12.2022 haben 789 Abnahmestellen mit insgesamt 6,7 GWh in den Rahmenvertrag mit Naturstrom gewechselt.

Somit sind nun ca. 25 % des Strombedarfs im Bistum über diese höchste Ökostrom-Qualität gedeckt, wodurch die diözesane CO₂ Bilanz in 2022 um weitere 520 Tonnen reduziert werden konnte.

Weiterhin besteht für die Pfarreien die Möglichkeit eine Wechselprämie von bis zu 500 € aus dem Klimafonds zu erhalten.





Müllkonzept im Diözesanzentrum Obermünster

Auch wenn große Müllberge in Büros eher die Ausnahme bilden, wird doch auch dort eine Menge Material verbraucht. Aus Gründen des Umweltschutzes soll daher ein von der Hausleitung entwickeltes Müllkonzept zur besseren Umsetzung einer getrennten Sammlung und Entsorgung der verschiedenen Abfall- und Wertstoffarten aber auch der Müllvermeidung beitragen.

Zero Waste Regensburg

Im Projekt „Zero Waste“ verfolgt die Stadtverwaltung Regensburg das Ziel, die Restabfallmenge von momentan 300 kg/Person/Jahr auf 50 kg/Person/Jahr zu reduzieren und dabei alle Privathaushalte und Einrichtungen mitzunehmen.

Am 14.03.2022 haben sich insgesamt acht Vertreter/innen aus katholischen und evangelischen Gemeinden rings um das Stadtgebiet Regensburg an der sog. „Fokusgruppe Reli-

ZERO WASTE
REGENSBURG

gionsgemeinschaften“ beteiligt und gemeinsam Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann.



Das Ergebnis des Brainstormings zum Nachlesen:
www.oekosoiales-bistum-regensburg.de/aktuelles/ [14. März 2022].

3.6. BIODIVERSITÄT AUF KIRCHLICHEN UMGRIFFSFLÄCHEN

Über das sog. „Eh-da-Projekt“ mit staatlichen Fördergeldern knüpften wir Kontakte zu verschiedenen Landschaftspflegeverbänden (LPV) in der Region. Nach dem Projektauftritt im Landkreis Kelheim wurden in 2022 zwei aussichtsreiche Flächen im Landkreis Straubing-Bogen für besondere Pflegemaßnahmen ausgewählt:

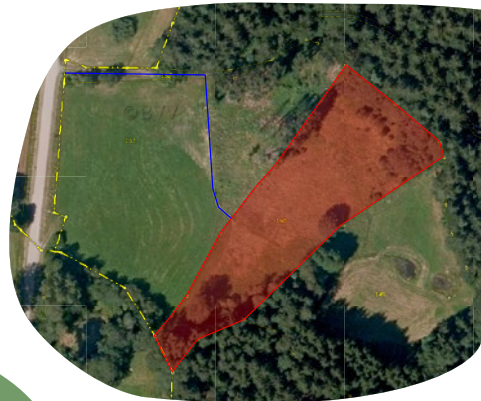


Artenreiche Mähwiese in Perkam

Die kirchliche Fläche wurde nur ein einziges Mal gemäht (am 23.06.2022), die zweite Mahd entfiel wegen zu wenig Aufwuchs auf der Fläche. Sie stellte sich als geeignete Spenderfläche für die Beerntung von Saatgut bzw. Mähgutübertragung heraus, da auf diese Wiese auch bereits vor der Pflegemaßnahme kein Dünger aufgebracht und sie teilweise extensiv bewirtschaftet worden war.

Artenreiche Feuchtwiese in Konzell

Hier wurde zweimal gemäht – natürlich innerhalb des erlaubten Zeitkorridors, also ab dem 15.06. und ab dem 15.09.2022. In den Randbereichen sind Pappeln, Erlen und andere Gehölze aufgewachsen, die im nächsten Schritt entbuscht werden, um mehr Offenland-Lebensraum für Artenvielfalt zu gewinnen.



Mit Hilfe von beauftragten Landwirten pflegt der LPV Straubing-Bogen die Flächen fachgerecht, d. h. unter Berücksichtigung der Schnittzeitpunkte und Entnahme des Schnittmaterials von der Fläche, um den Mulcheffekt zu unterbinden. Ziel ist, wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu erhalten, sie vor Verbrachung und Verbuschung zu schützen und blühende, duftende und vor allem artenreiche Wiesen zu entwickeln.

3.7. MOBILITÄT

Im Zuge der Datenerhebung für das Klimaschutzkonzept (2019) im Bereich Mobilität wurden über 1.600 Mitarbeitende in der Verwaltung, den Pfarreien und den Einrichtungen zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt.

Die mit Abstand meisten Kilometer (jährlich 9,5 Mio.) werden mit Verbrennern zurückgelegt. Um dem hochgerechneten CO₂-Ausstoß/Jahr

von ca. 1.950 t für Dienstreisen und Arbeitswege entgegenzuwirken, werden verschiedene Anreize für den Umstieg auf alternative Fortbewegungsmittel für die Mitarbeitenden geschaffen.



Auch Klimaschutzmanagerin Simone Summerer, Generalvikar Dr. Roland Batz und Caritas Mitarbeiterin Christina Engl (v.l.n.r.) treten für den Klimaschutz in die Pedale.

Bistumsradln

Die Arbeitsgruppe Mobilität organisierte von 20.06.2022 bis 03.07.2022 eine bistumsweite 14 Tage Mit-mach-Aktion, die alle Mitarbeitenden zum verstärkten Radfahren motivieren sollte. Jede/r konnte mitmachen um gemeinsam so viele Arbeitswege und dienstliche Fahrten wie möglich mit dem Rad (Lastenrad, E-Bike, normales Fahrrad etc.) zu bestreiten. **Insgesamt wurden über 9.000 km zurückgelegt!**

Die drei Meistradelnden konnten sich über tolle Gutscheine für Fahrradgeschäfte im Wert von insgesamt 1.000 € freuen. An den ökologischen Verkehrsclub Deutschland ging eine großzügige Spende. Der VCD ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für eine Verkehrswende im Sinne einer sozial- und umweltverträglichen Mobilität aller Verkehrsteilnehmenden einsetzt.

Diensträder für das Ordinariat Regensburg angeschafft

Anstatt das Auto zu nehmen, können die Mitarbeitenden von bisher 5 Hauptabteilungen seit Januar 2022 kräftig für den Umweltschutz in die Pedale treten und ihre dienstlichen Fahrten mit den neuen S-Pedelecs bestreiten. Wenn's steil bergauf geht, schaltet man bequem in den Eco Mode – hat man schweres Gepäck dabei, wählt man besser das Lastenrad. Bei einer Reichweite von bis zu 80 km kann somit jede/r einen wertvollen Beitrag zur diözesanen CO₂ Bilanz leisten.



Klimaschutzmanagerin Simone Summerer unterwegs mit dem neuen Dienstrad der Hauptabteilung Zentrale Aufgaben.

Ausbau der Ladeinfrastruktur

Die Projektgruppe Ladeinfrastruktur befasst sich seit Mitte 2022 umfassend mit der Maßnahme „Ladestationen für E-Autos in den Pfarreien – Ausarbeitung Wegweiser und Förderkompass“ aus dem Klimaschutzkonzept. Alle technischen, finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Details werden für die Kirchenstiftungen aufbereitet. Auch der diözesane Fuhrpark soll sukzessive auf E-Mobilität umgestellt werden. Es ergeben sich daher in der Projektgruppe auch viele Schnittstellen mit der Ladeinfrastruktur der zentralen Verwaltungsgebäude.



Wallboxen für das Domkapitel Regensburg

Das Domkapitel stellt für die Dienstfahrzeuge des Ordinariats Stellplätze im Hof Unter den Schwibbögen 17 bereit. Diese wurden im Zuge der Sanierung der Liegenschaft Unter den Schwibbögen 17a mit einem Carport ausgestattet. Im Dezember 2022 wurden sechs der acht Stellplätze mit Wallboxen ausgestattet. Für die Ausstattung von zwei weiteren Stellplätzen wurden die Kabel bereits gelegt.

Jede Wallbox ist für max. 11 kW Ladeleistung ausgelegt. Ein dynamisches Lastmanagement gibt dem Verbrauch der Bewohner im Haus Unter den Schwibbögen 17 Vorrang. Der dann noch zur Verfügung stehende Strom wird auf die Wallboxen aufgeteilt. Durch die Erhöhung des Hausanschlusses durch die REWAG von 39 kW auf 77 kW steht jedem Abnehmer genügend Leistung zur Verfügung.



136 Angestellte im Raum Regensburg nutzten 2022 das ÖPNV-Jobticket, das vom Bistum finanziell gefördert wird.



Außerdem soll auch nach der Pandemie **Home-office** für die Mitarbeitenden möglich sein.



Ebenso kann das Regensburger E-Car Sharing EARL weiterhin für **Dienstfahrten** genutzt werden.

Im Jahr 2022 wurden darüber ca. **3.000 km** zurückgelegt.

3.8. GESELLSCHAFTSPOLITISCHE VERANTWORTUNG

Ukraine-Solidaritätsgottesdienst am So, 27. März 2022

Wir sind über Putins Krieg in der Ukraine schockiert. Das Leid der Menschen dort macht uns noch einmal deutlich: Unser enormer Verbrauch von Gas, Öl und Kohle zerstört nicht nur die Umwelt und das Weltklima, sondern auch Menschenleben. Wir müssen daher unsere Versorgung rasch auf erneuerbare Energie aus Wind und Sonne umstellen. Ein schnellerer Lösungsansatz ist und bleibt, weniger Energie zu verbrauchen. Jeder Liter, den wir nicht verbrauchen, fehlt Putin in seiner Kriegskasse.



Sonntag, 27. März 2022, 15.00 Uhr
Niedermünsterkirche Regensburg

Göttliche Liturgie
im Ritus der griechisch-katholischen
Kirche der Ukraine

gestaltet von Priester Mykola Dobra, Vizerektor
 und dem Chor des Collegium Orientale / Eichstätt

zur spirituellen Stärkung
für Geflüchtete aus der Ukraine
und offen für alle
solidarischen Menschen

im Anschluss Möglichkeit zum Austausch und
 Kontakte knüpfen (bis 17.00 Uhr)

Ort: Niedermünstergasse 6, 93047 Regensburg

BISTUM
REGENSBURG

100
 Jahre
1918-2018
 Bistum Regensburg
 100 Jahre
 Menschlichkeit

Online-Meeting am Do, 23. Juni 2022, 17.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Pfarreien helfen Ukraine-Geflüchteten – AustauschForum

Gebet und ökumenische Initiativen, Wohnraumbeschaffung, Spendensammelaktionen, Hilfsfahrten, Kindergartenplätze, zweisprachige Mutter-Kind-Gruppen, Sprachkurse, Erwachsenenbildung usw. Das Engagement für die Ukraine und für geflüchtete Ukrainer/innen ist bunt und vielfältig, und lang ist die Liste der Pfarreien und kirchlichen Gruppen, die hier aktiv sind.

Ziele des Online-Austauschs
 waren vor allem das Analysieren

- > Was läuft bisher gut?
- > Wo gibt es Probleme?
- > Wo ist Klärungsbedarf?

und die gegenseitige Stärkung
 im Engagement.

3.9. STRUKTURELLE VERANKERUNG

Als Querschnittsaufgabe kirchlichen Handelns bedarf Nachhaltigkeit intensiver Absprachen und Koordination, personell verankert in den Fachstellen Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit und Klimaschutzmanagement.

Unter der Leitung der Hauptabteilung Seelsorge bindet die Diözesane Steuerungsrunde

Klimaschutz alle Verwaltungsabteilungen ein, koordiniert die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept und die Mittelverwendung aus dem diözesanen Klimafonds.

Die diözesane Steuerungsrunde Klimaschutz tagt 4x/Jahr.



Diözesane Steuerungsrunde 2022 v.l.n.r.:

Manfred Fürnrohr / Diözesane Räte, Dr. Johannes Frühwald-König / Generalvikariat, Paul Höschl / Baudirektor, Dr. Stefanie Kraus / Bischöfl. Administration, Beate Eichinger / Umweltbeauftragte, Gerhard Hackl / stellv. Baudirektor, Simone Summerer / Klimaschutzmanagerin, Martin Schafbauer / Diözesansteuerausschuss, Hans Gfesser / Bischöfl. Sekretariat, Johannes Amann / Finanzkammer, Josef Weindl / Dekanekonferenz; es fehlen: Anja Meier-Eisch / HA Zentrale Aufgaben und DK Thomas Pinzer / HA Seelsorge und Leiter der Diözesanen Steuerungsrunde Klimaschutz bis 31.12.2022



DIÖZESANER JAHRESBERICHT



UMWELT- UND KLIMAENGAGEMENT IN DER DIÖZESE REGENSBURG

Berichts-Zeitraum Januar bis Dezember 2022

 BISTUM
REGENSBURG